

## EIN KULINARISCHER TENNIS-ABEND

KN-Abonnenten genossen nach der Tennis-Schnupperstunde ein 3-Gänge-Menü im Karolinen

Seit über 20 Jahren ein Tennis-Team: Heidelore Goda, Gaby Schildt, Joane Thomsen und Regine Streit (v.l.)



**Schnuppern, Satz, Spiel und dann Spargel schlemmen: Erst schmetterten sie auf den Plätzen der Tennisgesellschaft Düsternbrook das kleine Runde über das großflächige Eckige, dann genossen die KN-Abonnenten im „Karolinen“ das Drei-Gänge-Menü. Alles auf Du und Du, „so macht man das beim Tennis“, erklärte Vorsitzende Hella Rathje.**

Foto links: Für Meike Sell könnte Tennis eine Alternative zum Handball werden.

Foto rechts: „Null Erfahrung“, aber viel Spaß beim Tennis hatten Tine Bellmann und Andreas Sell.



Bislang spielte Meike Sell Handball, mangels einer Altdamen-Mannschaft ist sie nun auf der Suche nach einer sportiven Alternative. Ihr Fazit schon nach kurzer Zeit: „Tennis ist schön und es bleibt ja auch ein Ball im Spiel.“ Weiteres schlagendes Argument: Sie kann mit ihrem Mann spielen und der kam gleich mit zur Schnupper-Partie am Karolinenweg 6. Mit seiner Tochter hat er zwar einmal im Rahmen des Ferienpasses Tennis gespielt, doch seine Erfahrung sei gleich null. „Es ist super, auch, dass wir das zusammen machen können“, betonte Andreas Sell

Helga Rathje ist die Vorsitzende des 1898 gegründeten Vereins.



beim Seitenwechsel. Ein flottes Doppel boten an diesem Tag vier agile Damen: Seit über 20 Jahren schmettert sich das Quartett mit Regine Streit, Gaby Schildt, Heidelore Goda und Joane Thomsen schon fleißig von Aufschlag zu Aufschlag. Einen vor allem geselligen Vorteil haben die regelmäßigen Treffen. „Wir nehmen gerne an Events teil, fahren zum Beispiel zum Tennis gucken nach Hamburg Rothenbaum“, beschreibt das Team, das sich nach zahlreichen Matchbällen auf das Drei-Gänge-Menü freute. Tine Bellmann hatte noch nie gespielt, griff aber beherzt zum Schläger. „Das ist echt toll. Ich dachte ja erst, da trifft man am Anfang gar nichts, aber man kann gleich ohne jede Technik losspielen und Erfolg haben“, sagte sie. Zum blutigen Anfang können auch Softbälle genommen und die Spielfelder verkleinert werden. „Nach und nach werden die Bälle dann härter und schneller“, beschrieb Hella Rathje, Vorsitzende des 1898 gegründeten Vereins mit über 600 Mitgliedern. Jedes Alter und jede Berufsklasse ist im Verein mit seinen Punktspielen, Speed-Contact-Abenden, Kuddel-Muddel-Turnieren und Cardio-Tennis vertreten.

Nähere Informationen dazu gibt es unter [www.tgd-kiel.de](http://www.tgd-kiel.de). Willkommen ist jeder, der Spaß am Spielen hat. Den hatte auch die KN-life!-Liga, die nach anderthalb Stunden noch ein bisschen in die Verlängerung ging. Nach dem Spiel musste dann noch der Platz abgezogen und die Linien fein gefegt werden. Nach einer erfrischenden Dusche ließen sich die Damen und der Herr von Koch Stefan Weinberger verwöhnen: Bruschetta mit Ruccola und Parmesan, Spargel und Schinken sowie mit Erbeer-Minz-Vanille-Parfait. Er entschied damit das Spiel ganz klar für sich. Weitere Informationen finden Sie unter [www.karolinen-kiel.de](http://www.karolinen-kiel.de)